

Traumhaftes Tauchen und schönes Strandleben – dafür steht die Halbinsel Maria La Gorda im Westen von Cuba.



TRENZIEL

CUBA

US-Präsident Barack Obama war dort und die Rolling Stones auch. Mit der Lockerung des US-Embargos beginnt für die **Karibikinsel** eine neue Zeitrechnung. 14 **TAUCHEN**-Leser entdeckten auf einer exklusiven Rundreise ein Land in Aufbruchstimmung.

Oh Mann, ist das cool“, entfährt es Saskia Riefe beim Einsteigen ins Oldtimer-Cabrio am Flughafen von Havanna. Die Teilnehmer der **TAUCHEN**-Leserreise entern begeistert die vorgefahrene Autoflotte. Nach wenigen hundert Metern Fahrt ist das nasskalte Märzwetter in Deutschland vergessen. „Mein Buick ist Baujahr 1954“, erklärt Fahrer Javier Gomez stolz. „Himmel, der Schlitten ist ja älter als wir“, stellt Saskia überrascht fest. Der Fahrer genießt die Bewunderung seiner Gäste sichtlich. „Sie müssen wissen, ich bin jetzt selbstständiger Taxiunternehmer“, ergänzt er voller Stolz und verweist auf Raul Castro. Es war der Bruder des Máximo Lider, der die strenge sozialistische Gangart Fidels lockerte und

kleine privatwirtschaftliche Unternehmen zuließ. Seitdem herrscht Aufbruchstimmung in Cuba.

SANTIAGO DE CUBA

Die Provinzhauptstadt hat sich herausgeputzt. Die alten Gebäude in der „Perle des Ostens“ erstrahlen in frischen Farben. Eingebettet zwischen den Höhenzügen der Sierra Maestra und der Karibischen See liegt Cubas zweitgrößte Stadt 800 Kilometer von Havanna entfernt. Weit genug, um 1956 die Keimzelle der Revolution gegen den verhassten Diktator Batista zu formieren, erklärt Dalina

Aquila Manresa, die deutschsprachige Reiseleiterin. Die kleine, stämmige Mittvierzigerin ist Kaffeebraun, hat große, ausdrucksstarke Augen und einen niedlichen Schmollmund.

TAUCHEN
LESERREISE
Exklusiv-Trip für Tauchen-Leser
CUBA



ALLE FOTOS: N. PROBST

★ TRENZIEL

Die sympathische Reisegruppe erlebte eine extrem bunte und spannende Rundreise auf Cuba. Highlights waren unter anderem: riesige Fassschwämme, die Altstadt von Camagüey, die Revue im Tropicana, der Besuch einer Tabakplantage, fischreiche Tauchgebiete und alte Cadillac in Havanna (von rechts oben im Uhrzeigersinn).





Top-Adresse: Die Riffe vor Cuba zählen zu den schönsten der gesamten Karibik.



TRENDZIEL

Das müssen Sie unbedingt auf Cuba gesehen und erlebt haben: das typische Flair in Havannas Straßen, die Kathedrale in Santiago de Cuba, traumhafte Wasserfälle im Parque Natural de Collantes und Straßenmusiker, die zu spontanen Tanzeinlagen auffordern (von links nach rechts).



Dalina hat in der DDR studiert und bleibt auch Jochen Walter keine Antwort schuldig. „Dalina, ich hab' da mal eine Frage“, wird in der Gruppe bald zum geflügelten Wort.

Hand aufs Herz: Sind Sie schon einmal mit dem Reisebus zum Tauchen gefahren? In Cuba ist auch das möglich! Am nächsten Morgen hält „Cubas bester Busfahrer“ Osmani unvermittelt auf der Küstenstraße. Ein mächtiges Geschützrohr ragt 200 Meter entfernt aus dem Meer. Ein kleiner, zufällig vorbeikommender Einspanner bringt die Tauchgeräte an den Strand, wo wir unter den Augen einiger interessierter Passanten das Equipment anlegen. „Hier wird ja noch improvisiert wie zu DDR-Zeiten“, meint Uwe Gätke aus Halle. Die „Quendo“ und „Vizcaya“ sind zwei Wracks aus der Seeschlacht vor Santiago de Cuba, bei der die Spanier am dritten Juli 1898 von den moderneren Schiffen der Amerikaner überrascht und vernichtend geschlagen wurden. Der dicke Panzerstahl der Schlachtschiffe ist auch nach fast 120 Jahren nicht verrotten. Unter Wasser zeugen dicht mit Korallen überkrustete Kanonenrohre und Geschütztürme vom einstigen Stolz der spanischen Marine. Die am nächsten Tag von der Basisleitung des Sierra Mar Cubanacán Náutica Tauchcenters angefahrenen Riffe überraschen mit überwältigender, unberührter Korallenpracht.

Die Stadt Camagüey liegt auf unserem langen Weg gen Westen und ist bekannt für große, bauchige Tonkrüge, die in Zeiten von Wasserknappheit als Wasserspeicher genutzt wurden. Die nach Havanna größte erhaltene Altstadt wurde zum Schutz vor Piraten wie ein Labyrinth angelegt. Genützt hat es wenig. 2008 erhielt der Ort den Titel UNESCO Weltkulturerbe. Wir entdecken wunderschöne, von der Kolonialzeit geprägte Plätze und eine lebhafteste Kunstszene.

SANTA LUCIA

An der Tauchbasis der Shark's Friends in Santa Lucia gibt's erst mal lange Gesichter als Basisleiter Yordanis Méndez Segura verkündet: „Die Bullenhaie haben wir in letzter Zeit leider nicht gesichtet“. Nur Saskia Riefe und

Susan Wolfgramm entfährt es wie im Duett „Gott sei Dank“. Schon Tage zuvor hatten beide Vorbehalte gegenüber dem Haitauchgang geäußert. Jetzt zeigen sie sich sichtlich erleichtert. Alternativ tauchen wir am Wrack der „Nuestra Senora Virgen de Altagracia“. Der Schlepper wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts gebaut, ist toll bewachsen und beherbergt viele Fische.



Gitti und Norbert Jorda schwangen in Trinidad spontan das Tanzbein.



Saskia Riefe und Susan Wolfgramm sind vom Tauchgebiet begeistert.

KLEINES SCHMUCKSTÜCK
Trinidad, ein pittoreskes Kleinod, steht gleichfalls unter dem Schutz der UNESCO. Das „Schmuckkästchen Cubas“ erstrahlt besonders an der zentralen Plaza Mayor durch renovierte Gebäude aus der Kolonialzeit in neuem Glanz. Als Zentrum des Sklavenhandels und bedeutendes Zuckerrohranbaugbiet erblühte die Stadt bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Heute ist der malerische Ort ein Muss für jeden Cubabesucher und verströmt ein ganz eigenes Flair. Am Abend spielen auf dem Platz neben der Heiligen-Dreifaltigkeitskirche zwei Bands auf. Einige hundert Besucher feiern und tanzen.

Da lassen sich Gitti und Norbert Jorda nicht zwei Mal bitten. Susan Wolfgramm und Busfahrer Osmani gesellen sich dazu und begeistern die Gruppe mit einer gekonnten Salsa-Tanzeinlage zu der selbst die Cubaner applaudieren.

Auf den Bänken der Ladepritsche eines uralten LKWs geht's früh am Morgen in die Berge des Parque Natural Topes de Collantes. Die urwüchsige Natur mit seltenen Pflanzen und Tieren ist eine willkommene Abwechslung für die Reisegruppe. Die Kühle der Luft, weite Ausblicke und ein erfrischendes Bad am Wasserfall El Nicho wecken die Lebensgeister. Noch 320 Kilometer bis Havanna! Die Fahrt im komfortablen Bus mit ständig wechselnden Eindrücken rauscht wie ein Film vorüber.

HAVANNA

Nach dem Einchecken im NH-Hotel ist die Dachterrasse mit Bar und Pool im 14. Stock ausgemachter Treffpunkt, um den Sonnenuntergang über der Stadt zu erleben. Susan Wolfgramm kommt als letzte und platzt

Mexiko

8 Nächte "Socorro"
Nautilus Explorer / Belle Amie
Doppelkabine, Vollpension
ab € 2616,- pro Person

7 Nächte Baja California
DZ/ÜF, 5 Tauchtage, Mittagessen
& Getränke an den Tauchtagen
ab € 840,- pro Person



Cocos Costa Rica

10 Nächte Tauchsafari mit
Okeanos Aggressor
Doppelkabine, Vollpension
Tauchen, Transfers
ab € 3186,- pro Person

Raja Ampat

7 Nächte Tauchsafari mit
Tambora
Doppelkabine, Vollpension
Tauchen, Transfers
ab € 2914,- pro Person

Reisen weltweit

Wir organisieren deine
Traumreise:
Tauchhotels, Tauchsafaris
Individual- und Pauschalreisen
Sport- und Aktivurlaube
Rundreisen, Städtereisen,
Hochseekreuzfahrten...



tourmare

Spezialist für Traum- und Tauchreisen

www.tourmare.de

tourmare Reisen GmbH & Co. KG

Team Süd

Erthalstr. 17 · D-63739 Aschaffenburg
Tel. +49 (6021) 5 82 95 41
Fax +49 (6021) 4 54 40 70
Mail sued@tourmare.de

Team Nord

Humboldtstr. 21/22 · D-30169 Hannover
Tel. +49 (511) 71 50 70
Fax +49 (511) 1 74 95
Mail nord@tourmare.de

Hotline 0700-tourmare
(0700-86 87 62 73)



Wenn die Bullenhaie vor Santa Lucia nicht auftauchen, schaut man sich einfach wunderschöne Wracks an.

heraus: „Stellt euch vor, Sascha Hehn stand eben vor mir an der Rezeption!“ Große Aufregung in der Runde. Wie sich herausstellt, ist „Traumschiff- Kapitän“ Hehn tatsächlich zu Dreharbeiten in Havanna und Gast in unserem Hotel.

In Havanna wird der neue Geist Cubas am deutlichsten spürbar. An vielen Ecken wird gebaut und renoviert. Selbst das Capitol ist eingerüstet. In ein paar Jahren wird Havanna wohl kaum wiederzuerkennen sein. Die Stadt ist voll mit Menschen, und die ersten neugierigen Amerikaner sind schon vor dem US-Präsidenten Obama da. Natürlich gibt es nach wie vor die zahlreichen Straßenmusiker, Zeichner, Souvenirverkäufer, Zigarrenrauchende Frauen oder einfach nur interessante Passanten – man kann sie quasi an jeder Straßenecke finden. Am besten man schlendert am späten Nachmittag mit offenen Augen über die wunderschöne Prachtallee Paseo de Marti bis zur Uferstraße Malecón.

Der Puls der Stadt schlägt inzwischen schneller, und wenn am Abend im Open-Air-Nachtclub Tropicana auf sieben Bühnen die farbenprächtige und lebendige Salsa-Revue

beginnt, erreicht die Stimmung gefühlt ihren täglichen Höhepunkt.

VIÑALES-TAL UND PINAR DEL RIO

Von der Terrasse im Hotel Rancho San Vicente offenbart sich ein grandioser Blick über die wohl eindrucksvollste Landschaft Cubas. Aufgrund der Bodenverhältnisse gilt das Viñales-Tal mit den steil hervorspringenden und mit dichtem Grün bewachsenen Mogotes-Hügel als bestes Tabakanbaugebiet der Welt. In Pinar del Rio, der Tabakhauptstadt Cubas, formen flinke Hände in der Fabrik bis zu 120 Zigarren von bester Qualität. Die Zigarrendreherrinnen hätten unseren blonden, langhaarigen Sonnyboy Alex Gäthke am liebsten gleich dabeihalten. Nicht minder spannend ist der Besuch bei einem Tabakbauern. Jedes Tabakblatt wird von sonnengegerbten Händen gepflückt,

sortiert, aufgefädelt und in großen Scheunen getrocknet, ehe daraus eine Zigarre wird.

MARIA LA GORDA

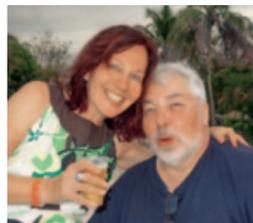
Die letzte Station unserer Cubareise ist die Península de Guanahacabibes. Die Halb-

insel an der Westspitze von Cuba ist seit 1987 als Biosphärenreservat streng geschützt. Auf ihrer Südseite schließt sie die von Sandstränden gesäumte Bucht von Corrientes mit der Hotelanlage Maria la Gorda ein. Die Anlage gilt als Top-Adresse für Sporttaucher, denn das zweitgrößte Barriere-Riff der Welt liegt direkt vor der Haustür. Das fischreiche, von spektakulären Unterwasserlandschaften geprägte Tauchgebiet fällt bis auf 2000 Meter Tiefe ab und begeistert die ganze Gruppe. Maria La Gorda ist genau der richtige Platz, um neben ein paar schönen Tauchgängen noch drei Tage auszuspannen.



JOHANNA BELOCH UND NORBERT PROBST

Der UW-Fotograf und seine Frau waren als Reiseleitung auf der Cuba-Tour dabei. Sie kamen genauso wie die Gruppe begeistert zurück – es wird bestimmt nicht ihr letzter Cuba-Besuch gewesen sein!



Petra und Uwe Mohr haben sich mit der Cuba-Reise einen Traum erfüllt.



Waren schlichtweg begeistert: Ulla und Klaus Bräggemann.

REISE-FACTS

ALLGEMEINE INFOS

Cuba liegt am Eingang zum Golf von Mexiko. Die Insel gehört zu den Großen Antillen und umfasst Cuba, die Isla de la Juventud und 4195 kleine Eilande. Mit

einer Länge von 1250 Kilometern und einer Fläche von 110 860 Quadratkilometern ist Cuba etwa doppelt so groß wie Niedersachsen. Höchste Erhebung ist der Pico Turquino (1974 Meter)

im Gebirge Sierra Maestra. Die Hauptstadt Havanna ist mit circa zwei Millionen Einwohnern die größte Stadt Cubas, gefolgt von Santiago de Cuba, Camagüey und Holguín.



REISE-INFOS

An-/Einreise: Zum Beispiel mit KLM/Air France von fast allen deutschen Flughäfen über Paris in etwa elf Stunden nach Havanna. Ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass und eine Touristenkarte, anstelle eines Visums (22 Euro) ist für Reisende mit EU-Wohnsitz Pflicht

Währung: Touristenwährung ist der Peso convertible. Dieser ist gegen den Eintausch von Euros in allen Hotels sowie am Flughafen erhältlich. Die Bezahlung mit VISA und Mastercard ist oftmals möglich, wenn die Karte nicht von einer amerikanischen Bank stammt

Gesundheit: Das Gesundheitssystem ist ausgezeichnet. Für Touristen gibt es in den Städten gute medizinische Einrichtungen. Medikamente gegen Durchfall-Erkrankungen sollten mitgeführt werden. Impfungen sind nicht vorgeschrieben

Klima: Die jährliche Durchschnittstemperatur beträgt 25 Grad Celsius. Von November bis April ist es meist trocken und kühl. Von Mai bis Oktober ist Regen wahrscheinlicher

Infos & Buchung
Nautilus Tauchreisen,
www.nautilus-tauchreisen.de

Maria La Gorda:

Die cubanische Tauchbasis C.I.B. liegt im Hotel Villa Maria la Gorda. Zehn Bootstauchgänge kosten 180 Euro. Das Hotel Villa Maria La Gorda befindet sich am Strand von Guanahacabibes. Zimmerausstattung: Klimaanlage, Dusche, Fön, Safe, WC, Minibar, Sat-TV, Telefon. Hoteleinrichtungen: zwei Restaurants, Bar, Shop, Autovermietung, Wäscheservice.

Santa Lucia: Die Sharks & Friends Basis liegt im Hotel Brisas Santa Lucia. Zehn Bootstauchgänge kosten 250 Euro. Das Brisas Santa Lucia verfügt über 412 Zimmer. Zimmerausstattung: Klimaanlage, Balkon, Bad, Safe, Radio, Telefon und Sat-TV. Hotelausstattung: Pool, Restaurant, Bar, Café, Internet, Spielraum, Wechselstube, Wäscheservice, Disco und Kindergarten.

Santiago de Cuba: Das Sierra Mar Cubanacán Náutica Tauchcenter sitzt im Brisas Sierra Mar Hotel direkt am Strand. Zehn Bootstauchgänge kosten 250 Euro. Das Brisas Sierra Mar Hotel umfasst Restaurants, Bars, Grill, Club, Liveshow, Kinderclub, Pools, Windsurfen, Katamarane, Kajaks, Tischtennis, Billard, Dart, Basket- und Volleyball, Tennis, Fitnessstudio, Sauna. Die Zimmer haben Klimaanlage, Telefon, Sat-TV, Radio, Schließfach und einen Minikühlschrank.



Das Brisas Sierra Mar Hotel in Santiago de Cuba.



Isabella.

Bella.

Bei WeDive tauchen alle, darum kennen wir unsere Freunde auch mit Vornamen.



WeDive Travel AG
Trockenloostr. 45
CH-8105 Regensdorf

Telefon 044 870 32 32
Telefax 044 870 02 15

info@wedive.ch
www.wedive.ch

